

# Mit Tatarstan auf der Siegerstraße

Von unserer Redakteurin  
Michelle Cloos, zz. Kasan

Am letzten Tag des Arbeitsbesuchs in Russland lag das Augenmerk auf der Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen. Premierminister Jean-Claude Juncker und Wirtschaftsminister Etienne Schneider weilten deshalb in Kasan, der Hauptstadt der russischen Republik Tatarstan, mit der Luxemburg eine strategische Partnerschaft anstrebt.

„Wir wollen die Beziehungen zu Tatarstan in die guten Relationen, die wir zu Russland haben, einbetten“, erklärte Staatsminister Jean-Claude Juncker. Tatarstan ist eine der am besten entwickelten Regionen Russlands. Die ausländischen Investitionen beliefen sich im letzten Jahr auf 856,8 Millionen Dollar und kamen vor allem aus Großbritannien.

Kasan war bereits im 15. Jahrhundert eine wichtige Handelsstadt und entwickelte sich im 19. Jahrhundert zum industriellen Zentrum der Wolgaregion. Heute setzt die gesamte Region verstärkt auf die Ölindustrie (2011 wurden über 32 Millionen Tonnen Öl produziert), die Automobilindustrie und die Informations- und Kommunikationstechnologien. Nun soll die russische Republik zum privilegierten Partner Luxemburgs werden.



Premierminister Jean-Claude Juncker mit dem tatarischen Präsidenten Rustam Minnichanow

## Schnelle Resultate und konkrete Projekte

„Tatarstan befindet sich auf der Siegerstraße. Daran wollen wir uns natürlich beteiligen“, meinte Juncker. Wenn man die russische Evolution in den letzten Jahren verfolgt habe, dann wisse man, dass man jetzt dabei sein müsse,

meinte auch Etienne Schneider. „Wenn wir in Luxemburg kaum Wachstum haben, müssen wir es eben ins Ausland suchen gehen“, meinte der Wirtschaftsminister weiter.

In diesem Sinne hat die luxemburgische Handelskammer auch ein „memorandum of understanding“ mit ihrem tatarischen Pendant unterschrieben. Für Luxemburg bedeutet das einen weiteren Schritt in Richtung Diversifizierung der Ökonomie, die weiterhin sehr stark vom Finanzplatz abhängig ist.

bilaterale Absichtserklärung in seiner Funktion als Vizepräsident der „Chambre de commerce“ unterschrieben hat, wertet die Wirtschaftsmission als Erfolg. Immerhin waren 20 luxemburgische Betriebe bereits zur ersten Visite nach Tatarstan gereist und haben sich am Donnerstag und auch noch gestern nach der Abreise der beiden Minister mit tatarischen Unternehmen in Kontakt gesetzt, um über eine Zusammenarbeit zu beraten.

Es soll nämlich nicht bei netten

Absichtserklärungen bleiben. Konkrete Projekte sollen so bald wie möglich in die Wege geleitet werden. Bereits Anfang 2013 wird Schneider auch wieder mit einer noch viel größeren Wirtschaftsdelegation nach Kasan reisen.

Die Engineering-Firma CTI aus Clerf, der Hochdruckventil-Hersteller Rotarex aus Lintgen oder das Luxemburger Unternehmen Epuramat, das sich der Behandlung von Abwasser widmet, sind nur einige der Betriebe, die laut

Dennewald in Tatarstan neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen könnten. Für die russische Republik könnte die enge Verbindung zum Großherzogtum auch als Tür zu Europa funktionieren.

## Flüge von Luxemburg nach Kasan?

Um die Zusammenarbeit zu vereinfachen, werden jedoch gut Flugverbindungen benötigt. Demnach erklärte Schneider, dass neben der geplanten Direktlinie nach Moskau auch über eine Flugverbindung von Luxemburg nach Kasan nachgedacht wird. Das würde auch den Tourismus in Tatarstan und im Großherzogtum fördern. Schneider sowie Juncker betonten erneut, dass Luxemburg nicht mit der europäischen Visapolitik geeger über Russland einverstanden ist.

Deshalb handelt Luxemburg in diesem Punkt auch unilateraler und praktiziert eine viel liberalere Visapolitik als die EU. Das gilt sowohl für Unternehmer als auch für Studenten.

## „Yes we can“

Als der amtierende US-Präsident Barack Obama im Jahr 2008 mit dem Slogan „Yes we can“ in die Wahlen zog, meldeten sich die Tataren zu Wort. Die russische Republik hat nämlich schon bereits seit Längem das Motto „Bez buldirabiz“ – übersetzt bedeutet das „wir können“. Demnach sahen die Tataren sich als die wahren Erfinder des Wahlspruchs des amerikanischen Präsidenten.

## Das Tor zu Europa

Die privilegierte Partnerschaft mit Tatarstan ist für Luxemburg interessant, weil beide Seiten dieselben Sektoren entwickeln wollen. Besonders in den Bereichen ICT, Umwelttechnologien und Logistik bietet sich eine Zusammenarbeit an. Der luxemburgische Wirtschaftsminister versicherte, man habe bereits zahlreiche potenzielle Geschäftspartner gefunden. Robert Dennewald, der die

